

**Prüfungsordnung
der Fakultät Wirtschaftswissenschaften
der Fachhochschule Schmalkalden
für den Studiengang
International Business and Economics (Master)
vom 10. November 2004, zuletzt geändert am 27. April 2011**

Inhaltsverzeichnis:

- § 1 Geltungsbereich, Bezeichnungen
- § 2 Regelstudienzeit und Stundenumfang
- § 3 Prüfungsaufbau
- § 4 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen
- § 5 Prüfungsleistungen
- § 6 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten
- § 7 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 8 Bestehen und Nichtbestehen
- § 9 Wiederholung der Prüfungsleistungen
- § 10 Prüfungsausschuss der Fakultät
- § 11 Prüfer
- § 12 Zuständigkeiten
- § 13 Zweck und Durchführung der Master-Prüfung
- § 14 Art und Umfang der Master-Prüfung
- § 15 Ausgabe und Bearbeitungszeit der Master-Arbeit
- § 16 Abgabe, Bewertung und Wiederholung der Master-Arbeit
- § 17 Kolloquium
- § 18 Bildung der Gesamtnote und Zeugnis
- § 19 Zusatzfächer
- § 20 Master-Grad, Master-Urkunde und Diploma Supplement
- § 21 Ungültigkeit der Master-Prüfung
- § 22 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 23 In-Kraft-Treten

Gemäß § 5 Abs. 1 in Verbindung mit §§ 79 Abs. 2 Satz 1 Nr. 11, 83 Abs. 2 Nr. 6, 85 des Thüringer Hochschulgesetzes (ThürHG) in der Fassung vom 22. Juni 2005 (GVBl. S. 229), erlässt die Fachhochschule Schmalkalden folgende Prüfungsordnung für den Studiengang International Business and Economics; der Rat der Fakultät Wirtschaftswissenschaften hat am 10. November 2004 die Prüfungsordnung beschlossen; der Senat der Fachhochschule Schmalkalden hat am 14. Dezember 2005 der Prüfungsordnung zugestimmt.

§ 1

Geltungsbereich, Bezeichnungen

(1) Diese Prüfungsordnung nach § 22 Abs. 1 ThürHG gilt für den Studiengang International Business and Economics mit dem Abschluss „Master of Arts (MA)“ an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an der Fachhochschule Schmalkalden.

(2) Frauen führen die Funktionsbezeichnungen dieser Ordnung soweit möglich in weiblicher Form.

§ 2

Regelstudienzeit und Leistungsumfang

(1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Sie umfasst drei theoretische Studiensemester, von denen eines im Ausland absolviert werden muss, und die Master-Arbeit (4. Semester). § 14 Abs. 3 Satz 4 bleibt unberührt. Zeiten der Beurlaubung nach § 9 der Immatrikulationsordnung der Fachhochschule Schmalkalden bleiben bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt.

(2) Der Abschluss ist erworben, wenn mindestens 120 ECTS-Kreditpunkte erzielt worden sind.

§ 3

Prüfungsaufbau

(1) Die Master-Prüfung besteht aus Fachprüfungen, der Master-Arbeit und dem Kolloquium.

(2) Fachprüfungen werden als Prüfungsleistungen studienbegleitend abgenommen.

(3) Prüfungsleistungen sind einzelne konkrete Prüfungsvorgänge (Klausuren). Eine Prüfungsleistung wird bewertet und nach § 6 Abs. 1 benotet. Die Note einer Prüfungsleistung kann bis zu 20% von vorlesungsbegleitenden Leistungen abhängen; das Nähere wird in der Modulbeschreibung bestimmt.

(4) Das Thema der Master-Arbeit darf nur ausgegeben werden (§ 15 Abs. 3), wenn die Teilnahme an einem International Seminar nachgewiesen worden ist. Das International Seminar hat einen Umfang von 1 SWS und wird mindestens einmal pro Studienjahr angeboten.

§ 4

Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen

(1) An den Prüfungsleistungen kann nur teilnehmen, wer aufgrund der Erfüllung der folgenden drei Voraussetzungen an der Fachhochschule Schmalkalden in der Fakultät Wirtschaftswissenschaften für den Studiengang International Business and Economics (Master) das ganze Semester vor der jeweiligen Fachprüfung eingeschrieben ist:

1. einer mit der Gesamtnote "gut" oder besser bestandenen Diplom- oder Bachelor-Prüfung in den Studiengängen Wirtschaftswissenschaften, Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre,

International Business and Economics, Wirtschaftsinformatik, Multimedia-Marketing, IT-Servicemanagement, Wirtschaftsingenieurwesen oder Wirtschaftsrecht an der Fachhochschule Schmalkalden oder einer als gleichwertig anerkannten Zugangsberechtigung,

2. einer Zulassungsentscheidung des Prüfungsausschusses der Fakultät Wirtschaftswissenschaften, die aufgrund einer Bewertung der Bewerbungsunterlagen, insb. des obligatorischen Motivationsschreibens, sowie aufgrund eines persönlichen Auswahlgesprächs getroffen wird,

3. des Nachweises eines ToEFL-Tests mit 550 (paper-based) bzw. 213 (computer-based) bzw. 79 (internet-based) Punkten. Hiervon sind Personen befreit, deren Muttersprache englisch ist oder die einen Studienabschluss in einem englischsprachigen Programm erworben haben. Über Ausnahmen vom Erfordernis des Nachweises eines ToEFL-Tests entscheidet der Prüfungsausschuss.

(2) Zur Teilnahme an einer Fachprüfung wird nur zugelassen, wer sich vorher innerhalb der jeweils durch Aushang bekannt gegebenen zweiwöchigen Einschreibefrist beim Zentralen Prüfungsamt für diese Fachprüfung angemeldet hat. Eine Abmeldung ist bis zum dritten Werktag vor dem festgelegten Prüfungstermin möglich. Sie ist dem Zentralen Prüfungsamt schriftlich mitzuteilen.

(3) Die Zulassung zu einer Fachprüfung darf nur abgelehnt werden, wenn

- a) die in Absatz 1 und 2 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt sind oder
- b) der Kandidat die Masterprüfung in einem wirtschaftswissenschaftlichen Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes endgültig nicht bestanden hat oder der Kandidat sich in einem wirtschaftswissenschaftlichen Masterstudiengang in einem noch nicht abgeschlossenen Prüfungsverfahren befindet oder
- c) der Kandidat die Frist zur Anmeldung zu der entsprechenden Prüfungsleistung nicht eingehalten hat.

§ 5 Prüfungsleistungen

(1) Prüfungsleistungen sind schriftlich zu erbringen. Sie dürfen nicht überwiegend nach dem Multiple-choice-Verfahren aufgebaut sein. Die Note einer Prüfungsleistung kann bis zu 20% von vorlesungsbegleitenden Leistungen abhängen; das Nähere wird in der Modulbeschreibung bestimmt.

(2) Macht der Kandidat glaubhaft, dass er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung oder Erkrankung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so wird dem Kandidaten gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Prüfungsvorleistungen.

(3) In den Prüfungsleistungen soll der Kandidat nachweisen, dass er in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden des Prüfungsfaches theoretisch anspruchsvolle Aufgaben lösen und Themen mit anerkannten wissenschaftlichen Methoden auf hohem Niveau bearbeiten kann.

(4) Prüfungsleistungen, die sich auf in englischer Sprache abgehaltene Lehrveranstaltungen beziehen, sind in englischer Sprache zu erbringen.

(5) Prüfungsleistungen sind im Fall der letzten Wiederholungsprüfung von zwei Prüfern zu bewerten. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen.

(6) Die Dauer der Prüfungsleistungen beträgt 90 Minuten.

§ 6 Bewertung der Prüfungsleistungen und Bildung der Noten

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1 = sehr gut	= hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte erhöht oder erniedrigt werden; die Noten 0,7 ; 4,3 ; 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

(2) Die Gesamtnote (§ 18) errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten der einzelnen Fachprüfungen. Es wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Gesamtnote lautet:

bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	= sehr gut
bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	= gut
bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	= befriedigend
bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	= ausreichend

§ 7

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Die Prüfungsleistung gilt als mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet, wenn der Kandidat einen für ihn bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er von einer Prüfung, die er angetreten hat, ohne triftigen Grund zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird. Nach Ausgabe der Prüfungsaufgaben ist ein Rücktritt des Kandidaten vom Leistungsnachweis ausgeschlossen.

(2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss dem Prüfungsausschuss der Fakultät unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit eines Kandidaten, eines von ihm zu versorgenden Kindes oder pflegebedürftigen Angehörigen hat der Kandidat unverzüglich ein ärztliches Attest und in Zweifelsfällen das Attest eines von der Hochschule benannten Arztes vorzulegen.

(3) Versucht der Kandidat das Ergebnis seiner Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Mitführung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Leistung mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet. Ein Kandidat, der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer oder Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung oder Prüfungsvorleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall wird die Leistung mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet.

(4) Der Kandidat kann innerhalb der ersten zwei Monate des folgenden Semesters verlangen, dass die Entscheidungen nach Absatz 3 vom Prüfungsausschuss der Fakultät überprüft werden. Entscheidungen sind dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Im Falle einer Entscheidung zu Ungunsten des Kandidaten ist diese zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

§ 8 Bestehen und Nichtbestehen

(1) Eine Fachprüfung ist bestanden, wenn die Fachnote mindestens "ausreichend" (4,0) ist. Für jede bestandene Fachprüfung erhält der Kandidat die zugeordneten ECTS-Kreditpunkte. Für jede nichtbestandene Prüfungsleistung erhält der Kandidat die den Kreditpunkten entsprechenden Maluspunkte.

(2) Die Master-Prüfung ist bestanden, wenn vorbehaltlich der Regelungen in § 14 Abs. 1 und 3 mindestens 90 ECTS-Kreditpunkte durch das Ablegen von Fachprüfungen an der Fachhochschule Schmalkalden oder durch das Erbringen von Prüfungsleistungen an Partneruniversitäten im Ausland gesammelt wurden sowie die Master-Arbeit (27 ECTS-Kreditpunkte) und das Kolloquium (3 ECTS-Kreditpunkte) mindestens mit "ausreichend" (4,0) bewertet wurden.

(3) Die Master-Prüfung ist endgültig nicht bestanden, sobald mehr als 28 Maluspunkte erreicht wurden, ohne dass im selben Prüfungszeitraum insgesamt mindestens 90 ECTS-Kreditpunkte in Fachprüfungen erzielt wurden.

(4) Prüfungsergebnisse sind unter Einhaltung des Datenschutzes in geeigneter Weise bekannt zu geben. Hat der Kandidat eine Fachprüfung nicht bestanden, wird er darüber informiert. Er muss auch Auskunft darüber erhalten, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Fachprüfung wiederholt werden kann.

(5) Hat der Kandidat die Master-Prüfung nicht bestanden, wird ihm auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung eine Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten sowie die noch fehlenden Prüfungsleistungen enthält und erkennen lässt, dass die Master-Prüfung nicht bestanden ist.

§ 9 Wiederholung der Prüfungsleistungen

(1) Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.

(2) Nicht bestandene Prüfungsleistungen können solange wiederholt werden, wie 28 Maluspunkte nicht überschritten sind.

§ 10 Prüfungsausschuss der Fakultät

(1) Für die Organisation von Master-Prüfungen sowie die aus dieser Prüfungsordnung erwachsenden weiteren Aufgaben ist der Prüfungsausschuss der Fakultät zuständig. Ihm gehören fünf Professoren und zwei studentische Mitglieder der Fakultät Wirtschaftswissenschaften an. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt drei Jahre, die der studentischen Mitglieder ein Jahr.

(2) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreter werden von der Fakultät Wirtschaftswissenschaften bestellt. Der Prüfungsausschuss der Fakultät wählt aus der Mitte der ihm angehörenden Professoren den Vorsitzenden und seinen Stellvertreter. Der Vorsitzende führt im Regelfall die Geschäfte des Prüfungsausschusses.

(3) Der Prüfungsausschuss der Fakultät achtet darauf, dass die Bestimmungen dieser Prüfungsordnung eingehalten werden. Er berichtet regelmäßig der Fakultät über die Entwicklung der Prüfungsergebnisse sowie über die Verteilung der Fach- und Gesamtnoten. Der Bericht ist in geeigneter Weise durch die Fakultät offenzulegen. Der Prüfungsausschuss der Fakultät gibt Anregungen zur Reform der Studienordnungen/Studienpläne und Prüfungsordnungen.

(4) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der Prüfungsleistungen beizuwohnen.

(5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreter unterliegen der Amtverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

§ 11 Prüfer

(1) Zu Prüfern werden nur Professoren und andere nach § 21 Abs. 4 ThürHG prüfungsberechtigte Personen bestellt, die, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern, in dem Fachgebiet, auf das sich die Prüfungsleistung bezieht, eine eigenverantwortliche, selbständige Lehrtätigkeit an einer Hochschule ausgeübt haben.

(2) Die Namen der Prüfer sollen dem Kandidaten rechtzeitig bekanntgegeben werden.

(3) Für die Prüfer gilt § 10 Abs. 5 entsprechend.

§ 12 Zuständigkeiten

(1) Die Prüfer entscheiden über das Bestehen und Nichtbestehen (§ 8).

(2) Der Prüfungsausschuss der Fakultät entscheidet

1. über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften (§ 7),
2. über die Bestellung der Prüfer (§ 11),
3. über die Feststellung, ob an ausländischen Partneruniversitäten zu erwerbende ECTS-Kreditpunkte ausnahmsweise durch das Ablegen einer zusätzlichen Fachprüfung aus dem Wahlpflichtbereich an der Fachhochschule Schmalkalden erbracht werden können (§ 14 Abs. 3) und
4. über Anträge auf Verlängerung der Bearbeitungszeit der Master-Arbeit (§ 15 Abs. 5).

(3) Soweit in dieser Prüfungsordnung nicht andere Bestimmungen getroffen sind, entscheidet der Prüfungsausschuss der Fakultät in Fragen der Prüfungsordnung.

§ 13 Zweck und Durchführung der Master-Prüfung

(1) Durch die Master-Prüfung wird festgestellt, ob der Kandidat die Zusammenhänge seines Faches beherrscht und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden anzuwenden und Erkenntnisse selbständig zu entwickeln.

(2) Die Fachprüfungen der Master-Prüfung werden studienbegleitend im Anschluss an die jeweiligen Lehrveranstaltungen durchgeführt.

§ 14 Art und Umfang der Master-Prüfung

(1) Es sind in der Regel in 60 ECTS-Kreditpunkten entsprechenden, mindestens aber in 55 ECTS-Kreditpunkten entsprechenden Wahlpflichtfächern Fachprüfungen an der Fachhochschule Schmalkalden erfolgreich abzulegen. Der Katalog der Prüfungsfächer des Wahlpflichtbereichs umfasst jeweils bis zu vier Wahlpflichtfächer in folgenden Bereichen:

Accounting
Advanced Economics

(2) Außerdem können nach Maßgabe der Studienordnung weitere Wahlpflichtfächer aus den in Absatz 2 genannten Bereichen angeboten werden.

(3) Darüber hinaus sind Prüfungsleistungen an ausländischen Partneruniversitäten zu erbringen, die 30 ECTS-Kreditpunkten entsprechen. Die Liste der Partneruniversitäten, an denen die Prüfungsleistungen erbracht werden können, wird vom Fakultätsrat festgelegt. In einem von der Fachhochschule Schmalkalden und der aufnehmenden Partnerhochschule zu unterzeichnenden Learning Agreement ist zu vereinbaren, welche Wahlpflichtfächer an der Partnerhochschule zu absolvieren sind. Ausnahmsweise können maximal 10 der an sich an ausländischen Partneruniversitäten zu erwerbenden ECTS-Kreditpunkte durch das Ablegen von zusätzlichen Fachprüfungen aus dem Wahlpflichtbereich an der Fachhochschule Schmalkalden erbracht werden. In Härtefällen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag gestatten, dass sämtliche der an sich an ausländischen Partneruniversitäten zu erwerbenden Kreditpunkte durch das Ablegen von Fachprüfungen aus dem Wahlpflichtbereich an der Fachhochschule Schmalkalden erbracht werden dürfen.

(4) Gegenstand der Fachprüfungen sind die Stoffgebiete der den Prüfungsfächern nach Maßgabe der Studienordnung zugeordneten Lehrveranstaltungen.

§ 15

Ausgabe und Bearbeitungszeit der Master-Arbeit

(1) Die Master-Arbeit soll zeigen, dass der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein anspruchsvolles wirtschaftswissenschaftliches Thema selbständig und qualifiziert unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu bearbeiten.

(2) Die Master-Arbeit wird von einem Professor ausgegeben und betreut. Sofern dieser nicht der Fakultät Wirtschaftswissenschaften angehört, bedarf es hierzu der Zustimmung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Fakultät.

(3) Die Master-Arbeit ist in deutscher oder in englischer Sprache zu schreiben.

(4) Die Ausgabe der Master-Arbeit erfolgt über den Prüfungsausschuss der Fakultät. Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. Der Kandidat kann Themenwünsche äußern. Die Ausgabe der Master-Arbeit kann erst erfolgen, wenn der Kandidat mindestens 15 Fachprüfungen erfolgreich abgelegt hat. § 3 Abs. 4 bleibt unberührt.

(5) Die Bearbeitungszeit für die Master-Arbeit beträgt 20 Wochen. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Master-Arbeit sind vom Betreuer so zu begrenzen, dass die Frist zur Bearbeitung der Master-Arbeit eingehalten werden kann. Die Bearbeitungszeit kann auf Antrag des Kandidaten aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, um höchstens 10 Wochen verlängert werden.

§ 16

Abgabe, Bewertung und Wiederholung der Master-Arbeit

(1) Die Master-Arbeit ist fristgemäß in gebundener Form sowie in geeigneter elektronischer Form beim Betreuer abzuliefern; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat der Kandidat schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(2) Die Begutachtung und Bewertung erfolgt durch den betreuenden Professor und durch einen weiteren Prüfer. Die Bewertung ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Bewertun-

gen. Eine Rundung erfolgt nach § 6 Abs. 2 Satz 2. Die Begutachtung muss spätestens drei Monate nach Abgabe abgeschlossen sein.

(3) Die Master-Arbeit kann bei einer Bewertung, die schlechter als "ausreichend" (4,0) ist, oder bei nicht fristgerechter Abgabe nur einmal wiederholt werden.

(4) Für die bestandene Master-Arbeit erhält der Kandidat 27 ECTS-Kreditpunkte.

§ 17 Kolloquium

(1) Im Rahmen eines Kolloquiums soll der Kandidat seine Master-Arbeit erläutern. Das Kolloquium erstreckt sich auch auf Fragen aus dem gesamten Fachgebiet, dem die Master-Arbeit entnommen ist.

(2) Das Kolloquium kann erst abgelegt werden, wenn 90 ECTS-Kreditpunkte in Fachprüfungen erreicht sind und die Master-Arbeit bestanden ist.

(3) Das Kolloquium wird analog § 6 Abs. 1 benotet. Ein nicht bestandenes Kolloquium kann einmal wiederholt werden.

(4) Das Kolloquium wird vor zwei Prüfern oder vor einem Prüfer in Gegenwart eines sachkundigen Beisitzers abgelegt.

(5) Die Dauer des Kolloquiums beträgt 45 Minuten.

(6) Für das bestandene Kolloquium erhält der Kandidat 3 ECTS-Kreditpunkte.

§ 18 Bildung der Gesamtnote und Zeugnis

(1) Die Gesamtnote ergibt sich als Summe der mit der jeweiligen ECTS-Kreditpunktzahl im Verhältnis zur insgesamt erzielten ECTS-Kreditpunktzahl gewichteten Einzelnote

- a) der Fachprüfungen an der Fachhochschule Schmalkalden,
- b) der an Partneruniversitäten im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen,
- c) der Master-Arbeit und
- d) des Kolloquiums.

Bei Bildung der Gesamtnote erfolgt eine Rundung nach § 6 Abs. 2 Satz 2.

(2) Über die bestandene Master-Prüfung erhält der Kandidat ein Zeugnis. In das Zeugnis werden die Fachnoten, das Thema der Master-Arbeit und deren Note, die Note des Kolloquiums sowie die Gesamtnote aufgenommen. Alle Noten werden in Worten und in Klammern dezimal mit einer Nachkommastelle angegeben.

(3) Sobald eine hinreichende Datenbasis vorhanden ist, wird zusätzlich zu der Gesamtnote eine Bewertung entsprechend der ECTS-Bewertungsskala ausgewiesen. Die ECTS-Note lautet:

A, wenn der Kandidat zu den führenden 10% aller Master-Absolventen der Fakultät gehört,

B, wenn der Kandidat zu den nächstfolgenden 25% aller Master-Absolventen der Fakultät gehört,

C, wenn der Kandidat zu den nächstfolgenden 30% aller Master-Absolventen der Fakultät gehört,

D, wenn der Kandidat zu den nächstfolgenden 25% aller Master-Absolventen der Fakultät gehört,

E, wenn der Kandidat zu den nächstfolgenden 10% aller Master-Absolventen der Fakultät gehört.

(4) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem das Kolloquium erfolgreich absolviert worden ist. Es wird vom Dekan der Fakultät und dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Fakultät unterzeichnet.

§ 19 Zusatzfächer

(1) Der Kandidat kann sich in mehr als den vorgeschriebenen Wahlpflichtfächern Fachprüfungen unterziehen (Zusatzfächer). Das Ergebnis der Fachprüfungen in den Zusatzfächern wird bei der Festsetzung der Gesamtnote nicht mit einbezogen. § 14 Abs. 1 und 3 bleiben unberührt.

(2) Der Kandidat kann sich in Zusatzfächern Fachprüfungen unterziehen, solange er nicht

- mehr als 110 ECTS-Kreditpunkte aus Fachprüfungen hat,
- mehr als 28 Maluspunkte hat oder
- das Kolloquium abgelegt hat.

(3) Die Zusatzfächer können vom Kandidaten dem Zentralen Prüfungsamt benannt werden. Ohne ausdrückliche Benennung gehen die Wahlpflichtfächer mit den besten Noten in die Gesamtnote ein. Bei Notengleichheit ist die chronologische Reihenfolge der Prüfungen entscheidend. Die übrigen Wahlpflichtfächer gelten als Zusatzfächer.

(4) Das erste Wahlpflichtfach, mit dem der Kandidat 120 Kreditpunkte überschreitet, gilt nicht als Zusatzfach, sondern geht vollständig in die Gesamtnote ein.

§ 20 Master-Grad, Master-Urkunde und Diploma Supplement

(1) Ist die Master-Prüfung bestanden, wird der Grad eines „Master of Arts (M.A.)“ verliehen.

(2) Gleichzeitig mit dem Zeugnis erhält der Kandidat die Master-Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Master-Grades beurkundet. Die Master-Urkunde wird vom Rektor unterzeichnet und mit dem Siegel der Fachhochschule versehen.

(3) Die Hochschule stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem „Diploma Supplement Modell“ von Europäischer Union/UNESCO aus. Als Darstellung des nationalen Bildungssystems (DS-Abschnitt 8) ist der zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden.

§ 21 Ungültigkeit der Master-Prüfung

(1) Hat der Kandidat bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 7 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Fachprüfung für „nicht ausreichend“ und die Master-Prüfung für nicht bestanden erklärt werden.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Prüfungsleistung nicht erfüllt, ohne dass der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfungsleistung geheilt. Hat der Kandidat vorsätzlich zu unrecht erwirkt, dass er die Prüfungsleistung ablegen konnte, so kann die Prüfungsleistung für „nicht ausreichend“ und die Master-Prüfung für nicht bestanden erklärt werden.

(3) Dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen.

§ 22
Einsicht in die Prüfungsakten

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine schriftlichen Prüfungsarbeiten gewährt.

§ 23
In-Kraft-Treten

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Fachhochschule Schmalkalden folgenden Monats in Kraft.

(2) Diese Prüfungsordnung gilt erstmals für Studierende, die im Wintersemester 2006/2007 das Studium im Studiengang International Business and Economics (Master) beginnen.

Der Rektor der Fachhochschule Schmalkalden

Der Dekan der Fakultät
Wirtschaftswissenschaften